

VI. Die Inseln um Afrika.

Fast sämmtlich bergig und meistens vulkanischen Ursprungs; nur eine einzige zeichnet sich durch Größe aus.

A. Im Indischen Ozean.

Unbedeutend sind die britischen Seychellen [sēs'hellen] und die französischen Komoren im Indischen, wie das britische Ascension [äshens'n] und die ebenfalls britischen „Erfrischung-Inseln“ im Atlantischen Ozean, denn auch die Segler haben nicht mehr nötig hier zur Erfrischung zu halten. Wichtiger:

1. **Solótra**, vor der Ostspitze Afrikas, Moer- (s. Fig. 56 S. 92) und merkwürdige weiße Gurkenbäume. Englisch.

2. **Madagaskar**, die viertgrößte Insel der Erde, (= der Pyrenäen-Halbinsel) ein Hochland wie S.-Afrika, mit dem es über den Kanal von Moçambique zusammengehungen hat. Nahe dem O.-Rande erhebt sich eine meridionale Gebirgskette aus Urgestein, auf der großartiger Urwald grünt, die aber den übrigen Teilen die feuchten N.O.-Monäne entzieht, so daß zumal im s. Drittel Dürre herrscht. Das Klima ist im Innern erträglich, an den Küsten infolge der herrschenden Fieber für die Europäer tödlich.

Die **Bewölkung** ist gemischt. Auf der W.-Küste sitzen Bantú-Neger, den O. nehmen aus S.O.-Asien eingedrungene malaiische Stämme ein; zu ihnen gehören die Howa, der zahlreichste und früher herrschende Stamm. Ein bedeutender Bruchteil des Volkes ist evangelisch.

Die einzige Stadt von Bedeutung auf der ganzen Insel ist die große Hst. **Tananarivo**, im Innern. Seit 1896 ist die Insel eine französische Kolonie, die sich aber keineswegs ihres Gedeihens rühmen kann.

3. Die **Mascarenen**, ö. von Madagaskar. a) Mauritius (englisch), mit beträchtlicher Gewinnung von Rohrzucker, der angeführt wird durch den bedeutenden Hafen Port Louis; b) Réunion (französisch), mit einem gewaltigen, noch tätigen Vulkan. Vanille und andere tropische Pflanzen.

B. Im Atlantischen Ozean.

1. **St. Helena**, von jedem Festland über 1850 km entfernt und seit Eröffnung des Suez-Kanals vereinsamt. Hier starb 1821 Napoleon I. Englisch.

2. Die **Guinea-Inseln**, im innersten Guinea-Busen, überaus fruchtbar, mit Zucker- und Kaffeepflanzungen. Die 2 mittleren portugiesisch, die äußeren spanisch.

3. Die **Inseln des Grünen Vorgebirges** oder **kapverdischen Inseln**, hochgebirgig, vulkanisch, aber dürr und ungesund, bedeutsam bloß für das Besorgen der Schiffe mit Süßwasser und Kohlen. Portugiesisch.

4. Die **kanarischen Inseln**, die einzigen seit alters bewohnten unter den w.-afrikanischen, steil und vulkanisch, aber von großer Fruchtbarkeit, von den Römern wegen ihrer Schönheit die „Glücklichen Inseln“ genannt. Heimat des Kanarienvogels (mit grünem Gesieder). Tenerifa, die größte, bildet den Fuß des 3700 m hohen Pico de Tejde, eines noch rauchenden Vulkans. Über die s.-westliche, Ferro (eigentlich Hierro [hierro]), s. S. 4. Spanisch.

5. **Madeira**. Der feurige Madeirawein, starker Anbau von Zuckerrohr. Wegen des milden, gleichmäßigen Klimas Aufenthaltsort vieler Brustkranken. Kohlenhafen. Portugiesisch.

6. Die **Azoren** [assören], durchaus vulkanischen Ursprungs und gebirgig, aber sehr fruchtbar und durch den Golfstrom treibhausartig warm; reich an Ananas. Portugiesisch.